

Betreff: Jugendhilfeplanung
(eingebracht im Stadtrat am [19.09.2023](#))
Status: öffentlich (Vorlage abgeschlossen)

Verfasser/-in: StR Kloß
Federführend: Schulen und Soziales

**Vorlage-
Art:** Pirna - A

**Bearbeiter/-
in:** Köhler, S

Beratungsfolge:

Stadtrat Pirna Kennntnisnahme
[19.09.2023](#) [40. Sitzung des Stadtrates Pirna \(STR\)](#) zurückgestellt

Der Landkreis führt zurzeit Sozialraumkonferenzen durch, mit dem Ziel festzustellen, welche Mittel in der Haushaltsplanung 2025/26, einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung zur Umsetzung der Fortschreibung des Teilfachplanes der Jugendhilfeplanung für die Leistungen nach §§ 11 bis 14, 16 SGB VIII, berücksichtigt werden können.

Die Bestands- und Bedarfserfassung mittels Bedarfsfragekatalog für Kommunen und freie Träger der Jugendhilfe wurde im Landkreis ermittelt.

Bei der zu erwartenden Minimierung des Leistungsumfanges muss der Abwägungsprozess zwischen Bestand, Bedarf und zur Verfügung stehenden Mitteln für alle Beteiligten transparent dargestellt werden. Für die Stadt Pirna ist es wichtig, in diesem Prozess aktiv mitzuarbeiten, um eine Priorisierung des Bedarfs und der erforderlichen Maßnahmen aus Sicht der Stadt mitgestalten zu können.

1. Wurde durch die Stadt Pirna ein Bedarfsfragekatalog an den Landkreis übergeben?
2. Wie wird der Stadtrat bei der Planung der Bedarfe nach §§ 11 bis 14, 16 SGB VIII einbezogen?

Antwort der Verwaltung vom [10.10.2023](#):

Zu 1. Durch den Landkreis wurde den Kommunen die Möglichkeit gegeben, mit Hilfe eines Bedarfsfragekataloges die Bedarfe der jeweiligen Kommune zu erfassen. Die Stadt Pirna übersandte demnach den Bedarfsfragekatalog mit den jeweiligen Ausführungen bis Ende Mai 2023 an den Landkreis zurück. Ein wichtiger Schwerpunkt war dabei die Sicht der Kommune auf Veränderungsbedarfe in den stattfindenden Angeboten (nähere Ausführungen siehe unter 2.).

Zu 2. Im Bereich §§ 11-14, 16 SGB VIII ist der Landkreis gemäß Jugendhilfeplanung fachlich zuständig. Zurzeit wird der Teilfachplan A der Jugendhilfeplanung „Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz nach den §§ 11 – 14 SGB VIII sowie Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie nach

§ 16 SGB VIII“ fortgeschrieben. Bei diesem Prozess sollen sowohl die freien Träger als auch die betreffenden Kommunen involviert werden.

Die Bedarfserfassung setzt sich zusammen aus der PiT-Schulbefragung, der Befragung der freien Träger der Jugendhilfe, der Befragung der Kommunen (Bedarfsfragenkatalog) sowie statistischen Daten.

Nach der Erfassung der Bedarfe wurden die Ergebnisse in den stattgefundenen Sozialraumkonferenzen vorgestellt. Ebenso sollten diese Konferenzen dazu dienen, konkrete Bedarfe und Handlungsschwerpunkte für den Sozialraum/die Kommune abzuleiten sowie einen Vorschlag zur Wichtung zu erarbeiten.

Anfang des Jahres 2024 wird der Jugendhilfeausschuss einen Beschluss zur Maßnahmeplanung fassen. Diese Maßnahmeplanung beinhaltet sowohl die Ausrichtung des landkreisfinanzierten Grundangebotes als auch die Standorte der Schulsozialarbeit.

Aus Sicht der Verwaltung wurden bei der Bedarfserfassung für die Stadt Pirna folgende Punkte besonders hervorgehoben:

- Der Träger muss die drei offenen Kinder- und Jugendtreffs mit dem benötigten Personal (Arbeitsaufwand) besetzen und entsprechend vergüten können.
- Die aufsuchende Arbeit soll in den Stadtteilen noch mehr in den Fokus rücken, um noch mehr Jugendliche erreichen zu können
- Erhöhung der Stundenanzahl/des Budgets für die Familienarbeit, die bisherige Besetzung (eine Fachkraft für das gesamte Stadtgebiet) ist zu wenig.
- Einsatz mind. einer Fachkraft im Rahmen der Schulsozialarbeit am Friedrich-Schiller-Gymnasium.
- Allgemein: auskömmliche Finanzierung der Projekte, sodass eine Arbeitsfähigkeit entsprechend des Bedarfes gewährleistet ist.

Wenn es aus Sicht des Stadtrates noch weitere nicht genannte Schwerpunkte gibt, sollen sie der Verwaltung zeitnah genannt werden, um die Informationen noch an den Landkreis herantragen zu können.

Steffen Köhler
Fachgruppenleiter
Schulen und Soziales

